

Alle Fachleute – hierzu zählen neben den bereits Genannten auch der Bauingenieur Axel Dominik (Bornheim), der Statiker Manfred Walter und Herr Dirk Schäfer von der bauausführenden Firma Schürholz-Schäfer (Reichshof) – waren darüber einig, dass hier aufwändige Sicherungsmaßnahmen zwingend erforderlich sind. Die vorgesetzten Mauerwerksteile mussten im oberen Teil des Turms abgetragen und wieder aufgemauert werden, die korrodierten Mauerwerksanker im unteren Teil durch neue ersetzt werden.



Errichtung der neuen Vorsatzschale  
(Foto: Deisenroth)

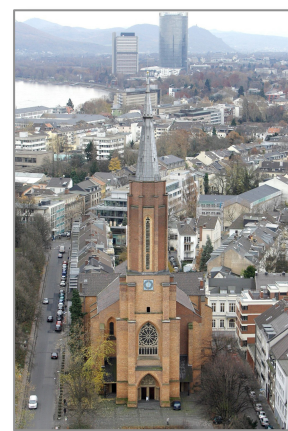


Geöffnete Schallluke  
(Foto: Deisenroth)

Die Erweiterung der in den 1960er Jahren großenteils geschlossenen Schallluken wurde durch den Glockensachverständigen der Evangelischen Landeskirche, Herrn Andreas Dziewior, dringend angeraten, um negative Auswirkungen der Baumaßnahmen auf den Glockenklang auszugleichen. Aufgrund der damit verbundenen hohen Kosten hatte das Presbyterium sich jedoch gegen eine Schallukenerweiterung ausgesprochen. Durch eine großzügige, zweckgebundene Spendenzusage änderte sich die Lage im Herbst 2010 jedoch plötzlich, so dass nun vier der ursprünglich acht Schallluken auf die Originalhöhe erweitert werden können.

## Ausblick

Was im Jahr 2010 als eine überschaubare Baumaßnahme begonnen hatte, bei der innerhalb weniger Wochen Feuchteschäden und ihre Ursachen beseitigt werden sollten, entwickelte sich zu einer umfassenden Instandsetzungsmaßnahme. Schwerwiegende Bauschäden, die in der Planungsphase so nicht zu erkennen gewesen waren, haben ihre Ursache in der mangelhaften Ausführung der Umbaumaßnahmen in den 1930er und 1960er Jahren. Dafür muss die Gemeinde heute - also Jahrzehnte später - erhebliche Opfer bringen. Statt ursprünglich 230.000 Euro muss man nunmehr von Kosten in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro ausgehen. Die bereits eingeworbenen Fördergelder vom Land, von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Stiftung KiBa in Höhe von rd. 70.000 Euro reichten nun bei weitem nicht mehr aus, neben der Finanzierung durch Eigenmittel der Gemeinde die notwendigen Gelder spürbar aufzustocken.



Kreuzkirche nach Turmsanierung  
(Foto: V. Lannert; Foto-  
montage M. Deisenroth)

Das Presbyterium der Kreuzkirchengemeinde hat einen Antrag auf Zuschüsse beim Bund gestellt und bemüht sich um Erhöhung der Förderung bei Land und Stiftungen. Darüberhinaus wurden und werden Bonner Unternehmen, die Sparkasse, Banken u.a. um Unterstützung gebeten, was teilweise schon beachtliche Früchte trägt. Und besonders erwähnenswert ist das Engagement der Gemeindemitglieder selbst und der Freunde der Kreuzkirchengemeinde beim Spenden für den Turm. Allen an dieser Stelle einen herzlichen Dank des Presbyteriums!

**Bitte helfen Sie mit, den Turm unserer Kreuzkirche als sicheren und soliden protestantischen Leuchtturm Bonns zu erhalten!**

